

Patientenseminar im Sana Klinikum Remscheid am 5. Juni, 18 Uhr im Forum Ovale

Anzeige

Vorbeugung und Therapie bei Lungenerkrankungen

Lungenerkrankungen gehören zu den weltweit häufigsten Erkrankungen überhaupt. Doch die meist chronischen Krankheiten wie beispielsweise Asthma oder COPD werden oft nicht wirklich ernst genommen. Das bestätigt auch Prof. Dr. Burkhard Sievers, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und interistische Intensivmedizin am Sana Klinikum Remscheid: „Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung, auch kurz COPD genannt, ist eine Volkskrankung, an der in Deutschland ca. 6,8 Millionen Menschen leiden.“

Maßnahmen gegen weiteres Voranschreiten der COPD
Unter einer COPD (chronic obstructive pulmonary disease) versteht man eine chronische Erkrankung der Lunge, die auf entzündeten und dauerhaft verengten Atemwegen beruht und häufig fälschlicherweise bagatellisiert wird. COPD weist einen schlechten Verlauf und Progress auf. Ca. 40% der Betroffenen kennen ihre Diagnose nicht. Ist man von der chronisch obstruktiven Lun-



Prof. Dr. Burkhard Sievers (r.) und Dr. Heinz W. Esser sind am Sana Klinikum in Remscheid Experten für Lungenerkrankungen. Foto: Nico Hertgen

generkrankung betroffen, verschlechtert sich der Zustand kontinuierlich, funktionelle Störungen (Atemnot) werden erst dann realisiert, wenn die Erkrankung weit vorgeschritten ist.

„Bis zu 90% aller Patienten mit COPD sind aktuelle Raucher oder haben mal geraucht. Somit ist Rauchprävention die entscheidende Maßnahme, um langfristig die Häufigkeit der COPD zu vermin-

dern“, erklärt Dr. med. Heinz-Wilhelm Esser, Oberarzt und Leiter der Pneumologie am Sana Klinikum Remscheid. „Viele Raucher klagen schon recht früh über Husten und Auswurf, typische Symptome für die COPD, ohne dass dann schon eine entsprechende Verengung der Atemwege vorliegt, welches zur Luftnot führt.“

Sie sind zwar „at risk“, aber bagatellisieren ihre Symptome“, so

der Pneumologe weiter. Die Veränderungen, die durch die COPD entstehen, sind irreversibel und damit ist eine komplette Heilung nicht möglich. Aber das weitere Voranschreiten kann verhindert werden. Erste und wichtigste Maßnahme ist das Aufhören mit dem Rauchen. Auch eine gesunde Ernährung ist immer sinnvoll, insbesondere dann, wenn die COPD zu systemischen Folgen wie zum Beispiel dem Muskelabbau führt.

Vortrag über vorbeugende Maßnahmen und Therapieansätze
In dem Patientenseminar „Wenn die Luft knapp wird – alles rund um die Lunge“ am 5. Juni ab 18 Uhr im Forum Ovale des Sana Klinikums Remscheid erklären Experten, welche vorbeugenden Maßnahmen es für Menschen mit und ohne Lungenerkrankungen gibt, wie die aktuellen Therapie- und Forschungsansätze bei den verbreiteten Lungenerkrankungen Asthma und COPD sind und warum es wichtig ist, dass COPD-Erkrankte sportlich aktiv bleiben. Zudem können Interessierte die Lunge als begehbares Organ durchwandern.

Sana-Klinikum Remscheid



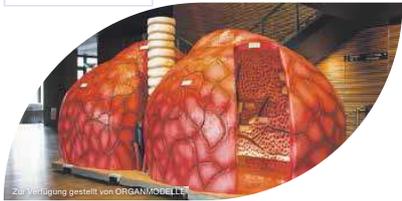
Sana aktuell 2018 | Patientenseminare

Wenn die Luft knapp ist: Alles rund um die Lunge

Mit „Doc Esser“ – bekannt aus dem WDR-Gesundheitsmagazin



5. Juni 2018 | ab 18.00 Uhr
Forum Ovale
Klinikum
Burger Str. 211
Remscheid



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch dieses Mal haben Sie die Möglichkeit die **Lunge als begehbares Organ** zu durchwandern. In Einzelvorträgen werden ausgewiesene Experten auf Ihre Fragen eingehen. „Welche vorbeugenden Maßnahmen gibt es für Menschen mit und ohne Lungenerkrankungen? Was sind aktuelle Therapie- und Forschungsansätze bei den verbreiteten Lungenerkrankungen Asthma und der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung COPD? Wie bleiben COPD-Erkrankte sportlich aktiv und warum ist das so wichtig?“



Wir freuen uns auf Sie!
Prof. Dr. Sievers, Dr. Esser und Team

Nutzen Sie die kostenfreie Veranstaltung für den persönlichen Kontakt mit den Ärzten! Für Erfrischungen ist gesorgt – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

www.sana-klinikum-remscheid.de

Open-Air-Sonntagskonzert, Turmbesteigung, Spielplatz und mehr

Pfingstfest rund um den Toelleturm



Der Shanty Chor Blaue Jungs Wuppertal unterhielt am Sonntag zahlreiche Zuschauer vor dem Toelleturm. Foto: blm

Mit der Fertigstellung des Kinder-spielplatzes und Eröffnung von „CremeEis“ am Toelleturm hat sich das Quartier in Hochbarren stark verändert. Der Pfingstsonntag machte das einmal mehr deutlich,

zumal der Barmer Verschönerungsverein zum zweiten Open-Air-Sonntagskonzert im Schatten des Aussichtsturmes eingeladen hatte. Alle Bänke und die extra aufgestellten Stühle waren besetzt, als

sich der Shanty Chor Blaue Jungs Wuppertal mit seinen maritimen Liedern in die Herzen der Zuhörer sang. Kein Wunder: haben die Seemannslieder viele Menschen durch ihr Leben begleitet. Gerd Schmitz

hatte eine gute Auswahl getroffen. Vom Turm hatte man einen phantastischen Blick auf das Gesehen. Durch die Belebung um den Spielplatz, auf dem noch ein Platz für eine Kletterboulderwand (Sponsorengeld fehlt noch) frei ist, wurden von den ehrenamtlichen „Türmern“ auch die Besucherzahlen auf dem Turm höher. Der Barmer Verschönerungsverein sammelt bei der sonntäglichen Öffnung (12 bis 18 Uhr) Spenden für die Pflege der Barmer Anlagen.

Abgerundet wurde das Pfingstfest durch herrliches Sommerwetter und die Rhododendronblüte im Vorwerk-Park. Besucherin Iris Müller: „Der Vorwerk-Park war eine Augenweide mit betäubenden Düften. Das ist ungewöhnlich, denn nicht jeder Rhododendron duftet.“ Aktuelle Informationen rund um die Barmer Anlagen gibt es unter www.barmer-anlagen.de mit dem Jahresprogramm. Das nächste Sonntagskonzert gestalten „Klaus & Co.“ am 17. Juni ab 14 Uhr am Toelleturm. -blm

Kurz und knapp

Reise in das Herz der Rhododendronzucht



Kaum eröffnet, war das „Feuerwerk der Farben“ in Ammerland schon wieder beendet. Den zweiten von zehn Tagen der „Rhodo“ nutzte der Barmer Verschönerungsverein zu einer Busfahrt nach Westerstede, wo seit 1972 im Herzen der Rhododendronzucht alle vier Jahre rund um die St.-Petri-Stadtkirche eine großartige Blumenschau, seit 2002 die größte Rhododendronausstellung Europas, stattfindet.

Die Geschäftsführerin des Barmer Verschönerungsvereins, Michaela Dereschewitz, freute sich, dass ihre Idee, Mitglieder und Freunde zu einer Tagesfahrt zu einem attraktiven Ziel einzuladen, dankbar angenommen wurde: „Die Reaktionen waren so positiv, dass wir 2019 einen weiteren Versuch wagen, Mitgliederbindung zu betreiben.“ -blm
Foto: Klaus Tuller

Als Junior-Botschafter in die USA – mit Stipendium des PPP

Der Bundestagsabgeordnete für Solingen, Remscheid, Wuppertal II, Jürgen Hardt (CDU), möchte junge Menschen auf die Möglichkeit hinweisen, sich mit einem Stipendium des Deutschen Bundestages für ein Auslandsjahr in den USA zu bewerben. Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ermöglicht es Schülern ein Jahr in den USA eine High School besuchen und bei einer Gastfamilie zu leben. Für junge Berufstätige ist der Besuch eines Colleges sowie ein anschließendes Praktikum in einem amerikanischen Betrieb möglich. Jürgen Hardt MdB: „Dieses Jahr haben mich begeis-

terte E-Mails meiner derzeitigen Stipendiatin Dana Hansen aus Ronsdorf erreicht, die gerade ein High-School-Jahr in Aurora verbringt.“

Auch der Bergische FDP-Bundestagsabgeordnete Manfred Todtenhausen ruft Schüler sowie junge Berufstätige auf, sich für das Parlamentarische Patenschafts-Programm 2019/2020 zu bewerben. Alle Informationen zum PPP und zur Bewerbung erhalten Interessierte im Internet unter www.bundestag.de/ppp. Fragen und Auskünfte gibt es unter ppp@bundestag.de.